

Interessengemeinschaft  
„Gesunde Zukunft – Keine Müllverbrennung bei Müller-Milch“

[www.leppersdorf-gegen-muellverbrennung.de](http://www.leppersdorf-gegen-muellverbrennung.de)



Leppersdorf, den 30.01.2008

### **Liebe Bürger der Gemeinde Wachau,**

wieder einmal ist es an der Zeit, Sie über die Vorgänge im Zusammenhang mit der geplanten Müllverbrennungsanlage zu informieren.

Das Jahr 2007 ging mit einem nachdenklich stimmenden Gerichtsurteil zu Ende. Das Verwaltungsgericht Dresden entschied über die Klage gegen die Müllverbrennungsanlage, dass „...ein einzelner Bürger der Gemeinde nicht das Recht hat, die Durchsetzung eines Bürgerentscheides gerichtlich einzuklagen.“ Einzig die Kommunalaufsichtsbehörde (in Kamenz) dürfe – so dieses Gericht - gegen gesetzwidriges Handeln einer Gemeinde einschreiten. Damit stellt sich die für alle wichtige Frage: **„Ist das Demokratie?“**

Als wir 1989 die demokratische Grundordnung der BRD übernahmen, waren wir froh, endlich Meinungsfreiheit, freie Wahlen und viele andere demokratische Grundrechte erhalten zu haben. Wir sind das Volk und das Volk ist der Souverän. Das Volk legitimiert die ausführenden Organe zum Handeln und die Justiz wacht über die Einhaltung der demokratischen Regeln. Dieser demokratische Grundsatz soll nach diesem Urteil nun nicht mehr gelten. Die Beamten der Kommunalaufsicht wären nicht mehr kontrollierbar. Sie könnten tun und lassen, was Sie wollen. Da dieser Zustand nicht unserem Demokratieverständnis entspricht, haben wir über den RA Hermes beim Oberverwaltungsgericht Einspruch gegen dieses Urteil eingelegt. Wir hoffen auf eine Entscheidung zugunsten der Demokratie!

Können Sie sich vorstellen, werte Bürgerinnen und Bürger, dass unser Bürgermeister in der Stellungnahme der Gemeinde zur Klage gegen die Müllverbrennungsanlage erwidert hat, **dass unser Bürgerentscheid aus dem Jahre 2006 rechtswidrig gewesen sein soll?** Er selbst hat damals die Fragestellung mit der Kommunalaufsichtsbehörde abgestimmt, ebenso hat das Regierungspräsidium damals alles für rechtens erklärt. Heute behaupten eben diese Behörden genau das Gegenteil!

Der Zweck dieser erstaunlichen Kehrtwende liegt auf der Hand: mit diesem Argument soll auch unser neues Bürgerbegehren vom November 2007 für rechtswidrig erklärt werden. Obwohl in der Gemeindeordnung steht, dass in Sachsen ein Bürgerentscheid über alle Fragen durchgeführt werden kann, für die der Gemeinderat zuständig ist und die nicht im Negativkatalog stehen. Genau in diesem Negativkatalog steht eben nichts über Bauleitpläne. Nach verschiedenen Rechtssprechungen ist es in Sachsen auch wirklich möglich und bereits erfolgt, über Bauleitpläne abzustimmen. Bestes Beispiel: Waldschlösschenbrücke in Dresden - da hat die Rechtmäßigkeit des Bürgerentscheides niemand in Frage gestellt – weder Regierungspräsidium, noch Kommunalaufsicht oder irgendjemand sonst.

Hier sehen wir sehr deutlich, mit welchen Mitteln Bürgermeister und Rechtsaufsicht kämpfen. Da das Regierungspräsidium diese alle gewähren lässt, ist es ebenso verantwortlich. Und uns fällt auf, dass offensichtlich die CDU hinter allem steht, die dort überall das Sagen hat.

So wurde in der Gemeinderatssitzung im Januar 2008 durch die CDU-Gemeinderäte die Offenlegung der „vorhandenen“ Planungsunterlagen für die neue Verbrennungsanlage für vorsortierten Müll beschlossen - trotz des Fehlens der eigentlich für die Müllverbrennung wichtigen Planteile zum Immissionsgutachten, zur Transportplanung, zur Schadstoffvorbelastung u.a.. Das ist noch keine offizielle Auslegung nach Baugesetz. Man will die Meinung der Bevölkerung wissen, um eventuell weitere, kleine Schönheitskorrekturen vornehmen zu können. An dieser Stelle müssen wir wieder fragen: Wie weit weg von der Realität stehen die CDU-Gemeinderäte? Jeder weiß, das 66% der Wachauer Bürger diese Anlage nicht wollen, und trotzdem versucht die CDU diese Sache durchzudrücken

**Wir wollen diese Anlage nicht! Wir wollen keine Versuchskaninchen sein. Wir wollen keine weitere Belastung unserer Umwelt mit krebserregenden und anderen Giften!**

Werte Bürger, nutzen Sie bitte diese Möglichkeit der Meinungsäußerung und machen Sie dem Bürgermeister und den CDU-Gemeinderäten klar, was **Sie** wollen. Schriftlich an die Gemeinde oder sobald Sie einen CDU-Gemeinderat erblicken mündlich. Sie wissen, wo Ihr Gemeindevertreter wohnt. Unterschreiben Sie beiliegende Protestnote oder verfassen Sie selbst eine eigene. Bitte bringen die eigene oder untenstehende möglichst bis zum 11.02.2008 an die auf der Protestnote genannten Sammelstellen.

Kämpfen Sie bitte weiter mit für eine saubere Gemeinde. Fallen Sie nicht auf die blumigen Sprüche des Herrn Gumppe herein, der z.B. im „KWL-Kurier“ vom September 2007 behauptet, das „...ein Ersatzbrennstoffheizkraftwerk Abluft freisetzt, die sauberer ist als die allgemeine Umgebungsluft, was besonders auch für Quecksilberemissionen gilt.“ Schon vom gesunden Menschenverstand her, kann das nicht stimmen. Und siehe da - in den jetzt offenliegenden Planungsunterlagen wird eine Zusatzbelastung aller Schadstoffe ausgewiesen, falls die Anlage in Betrieb gehen sollte, auch für Quecksilber. Sollen die Menschen, die vielleicht nicht die Zeit haben, sich mit allen Details auseinander zu setzen, manipuliert werden?

Im neuen „KWL-Kurier“ vom Januar 2008 ist zu lesen, dass sie „...die sauberste Möglichkeit schaffen, um Wasserdampf und Strom ... zu erzeugen.“ Mit einer Müllverbrennungsanlage? Selbst eine Gasturbine ist um ein vielfaches sauberer, ganz zu schweigen von Windrädern oder Erdwärmenutzung. Sogar eine Kohlefeuerung ist nach heutigem Stand der Technik nicht so gesundheitsschädlich.

Und weiter fordern die Vertreter von Müller-Milch von uns: „Vertrauen Sie uns...“ . Wenn Sie uns jetzt sagen, wie wir das noch können? Akzeptieren Sie, sehr geehrte Damen und Herren von Müller-Milch, den Willen der Mehrheit der Wachauer Bürger – wie Sie das vor dem Entscheid zusagten - und verzichten Sie auf eine Verbrennungsanlage für vorsortierten Müll. Wir brauchen diese Anlage nicht. Müll muss dort entsorgt werden, wo er anfällt. Unser Landkreis hat in Lauta bereits eine Anlage, die nicht ausgelastet ist. Das reicht. Solche Anlagen ziehen Müllströme an. Jeder kann gerade sehr aktuell erfahren, was mit dem Müll aus Neapel geschieht. Der kommt nach Sachsen, weil hier bereits jetzt Überkapazitäten vorhanden sind.  
**Wollen wir noch mehr Überkapazität schaffen? Wollen wir noch mehr Müll aus der ganzen Welt anlocken? Nein, nicht bei uns. Müll muss vermieden werden und nicht vor unserer Haustür verbrannt!**

Abschließend möchten wir Sie davon informieren, dass durch engagierte Bürger aus unserer Gemeinde im Januar der Verein „Gesunde Zukunft“ gegründet wurde.

Adresse: Verein „Gesunde Zukunft“, Waldstraße 17., 01454 Wachau, OT Leppersdorf  
Ostsächsische Sparkasse Dresden, BLZ 85050300, Konto-Nr. 3200048181

Wir würden uns freuen, demnächst auch noch mehr gleichgesinnte Bürger als Mitglieder in dem Verein begrüßen zu dürfen.

Die Mitglieder der IG „Gesunde Zukunft – keine Müllverbrennung bei Müllermilch“